

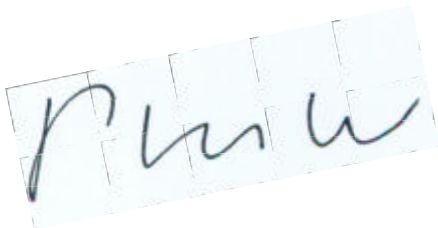
Jahresbericht 2009

Vorwort des Präsidenten

Die Stiftung wurde vor vier Jahren gegründet und befindet sich in einer ersten Aufbauphase. Zielsetzungen und die generelle strategische Ausrichtung sind klargelegt. Die Ziele gilt es möglichst breit und aktuell umzusetzen, um den Stiftungszweck optimal zu erfüllen. Dieser besteht in der Förderung von Rechtschaffenheit, Freiheit und Verantwortung – wichtige Postulate in einer Zeit des Wertezwangs. Erste Meilensteine bildeten die Ehrungen von alt Ständerat Franz Muheim und des Diplomaten Dr. iur. Carlo S.F. Jagmetti. Erstaunlich rasch wurde unsere noch junge Stiftung in namhaften Kreisen bekannt und geniesst offensichtlich einen guten Ruf. Der zeitgemässe Auftritt wird durch den Ausbau und Unterhalt einer attraktiven Homepage über Internet gewährleistet. Dieses anspruchsvolle Projekt wurde ohne Verzug und mit grossem Elan an die Hand genommen, belastet aber andererseits das knappe Budget. Dank grosszügigen Spenden konnte das Internet-Projekt bisher finanziell gedeckt werden. Die momentan wichtigste Stütze ist der Verein „Gesellschaft und Kirche wohin“, welcher die Stiftung aus der Taufe gehoben und nun in verdankenswerter Weise mit Zuschüssen die ersten Projekte ermöglicht hat. Der Start ist geglückt; wir hoffen auf nachhaltigen Erfolg!

Eich, den 23. März 2010

Dr. Hans Peter Pfister



Präsident

Geschäftsbericht 2009

1. Projekte und Ehrungen

Gemäss Jahresprogramm wurden zwei inhaltliche Ziele verfolgt, nämlich (a) die Weiterentwicklung des Internet-TV-Projektes und (b) die Durchführung einer Ehrung. Letztere fand statt am 25. April in der Helferei des Grossmünsters Zürich mit anschliessendem Mittagessen im Zunfthaus zum Rüden. Geehrt werden konnte Dr. iur. Carlo S.F. Jagmetti, alt Botschafter, Zollikon, für seine ausserordentlichen Leistungen als Diplomat, Delegationschef und Botschafter. Die Ehrung wurde in einer Festschrift dokumentiert (vgl. Publikationen). Das Internet-TV-Projekt wurde zunächst umfassend dokumentiert und danach auf einen ersten Filmbeitrag hin konkretisiert.

2. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Die Öffentlichkeitsarbeit (vgl. Publikationen) wurde primär über drei Instrumente betrieben: (a) Veranstaltungen bzw. Ehrung, (b) Schriften und (c) Internet. Daneben wurde eine Kleinst-Serie einer Swatchuhr in Auftrag gegeben, die ab 2010 als sichtbarer Werbeträger abgegeben resp. verkauft werden kann. Ein eigentliches „Fundraising“ für die Stiftung wurde nicht durchgeführt. Dafür wurde konkret bzw. projektspezifisch für Unterstützungsbeiträge zur Realisierung des ersten Filmbeitrages nachgefragt. Dieser Weg hat sich zweifellos bewährt, ohne dass deswegen in Zukunft auf ein allgemeines Fundraising verzichtet werden soll.

3. Kontakte, Beziehungspflege

Der Geschäftsführer absolvierte unter Jahr rund zwanzig Meetings mit Organisationen und Personen von Relevanz für künftige Projekte und für die Zusammenarbeit allgemein. Hervorzuheben sind dabei die Treffen mit den zukünftigen Stiftungsräten alt Ständerätin Vreni Spoerry (in Horgen), Prof. Dr. Curt Gasteyger (in Genf) und Generalkonsul Dr. David Vogelsanger (in Kappel a. A.).

4. Geschäftsleitung und Administration

Die vielen Aktivitäten widerspiegeln sich im beträchtlichen Aufwand für die Geschäftsführung und die Administration. Erwähnenswert ist

der umfangreiche Schrift- und Telefonverkehr; er umfasste rund 1000 Briefe und E-Mails sowie eine zunehmende Zahl von Telefonaten. Gute Vorbereitung und Präsenz waren gefragt für Stiftungsrats-Sitzungen und Meetings. Die Buchhaltung wird mit Sorgfalt geführt. Fordernd waren bisher die parallel laufenden strategischen Planungs- und operativen Umsetzungsarbeiten für Internet, Filmbeitrag und Schriftenreihe.

5. Personelles

Die Geschäftsführung der Stiftung wird mit einem Teilpensum von maximal 50% geleistet und entwickelt sich erfolgsbedingt immer mehr zu einem eigentlichen Allround-Job. Dadurch stellt sich auch vermehrt die Frage nach den erforderlichen Kapazitäten. Es ist darum zu begrüßen, dass im Berichtsjahr für die Tätigkeit des Geschäftsführers ein schriftlicher Vertrag aufgesetzt wurde, in welchem die aktuellen Grundanforderungen berücksichtigt sind. Für die Projektarbeit braucht es jeweils zusätzliche Mittel, und Engpässe werden durch Aufträge an Dritte gemeistert. Der Stiftungsrat dankt Geschäftsführer Josef Kümin für seine überdurchschnittlichen Leistungen.

6. Publikationen und Berichte

Wichtigste Print-Publikation im 2009 war die Dokumentation der Ehrung von Dr. Jagmetti. Sie erfolgte in einer formal ansprechenden Form und einer ausserordentlich hohen Auflage von 5000 Exemplaren, womit wir zweifellos zu den Bestsellern heimischen Schrifttums zählen. Und noch erstaunlicher: Bis auf wenige Exemplare (beziehbar über die Geschäftsstelle) ist bereits die ganze Auflage verteilt bzw. verkauft worden. Zahlenmässig übertroffen wurde diese Dokumentation nur noch von einem Sonderdruck zum Thema „Gesundheitswahn als Ersatzreligion“ (Autor Dr. Manfred Lütz), den wir an 6000 Kunden einer renommierten Firma verteilen durften. Dank dieser Aktion konnten wir zahlreiche neue Gönner und sogar zwei Interessenten für den Stiftungsrat gewinnen. Als weitere Schrift wurde im Mai unter dem Titel „Freiheit, Verantwortung und der EU-Beitritt der Schweiz“ eine Rede von N. G. Hayek veröffentlicht. Davon war die erste Auflage nach kurzer Zeit vergriffen, so dass im Auftrag von Hrn. Hayek eine zweite Auflage realisiert wur-

de. Hauptsächlich wurde aber über eine substanziell ausgebaute Homepage publiziert, auf der nun z. B. auch die Schriftenreihe digital verfügbar ist und sogar Videos und Filme publiziert werden können. Entsprechend haben sich die Visits und andere relevante Benutzerzahlen innerhalb eines Jahres beinahe verdreifacht. Alle wesentlichen Informationen und die zitierten Publikationen finden sich unter www.fuv.ch.

7. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand dieses Jahr aus Dr. Hans Peter Pfister als Präsident (neu, als Nachfolger von Dr. Hermann Suter), Dr. Alexander Wili (Vize- und Interimspräsident bis zur GV), Rudolf Burger (neu), dipl. Theol. Hans Egli, lic. iur. Robert Nef (neu). Als Geschäftsführer hat lic. phil. Josef F. Kümin Einsitz mit beratender Stimme. Es wurden vier Sitzungen durchgeführt. An der Generalversammlung vom 25. April 2009 des Vereins „Gesellschaft und Kirche wohin?“ erfolgte zudem die Wahl des Stiftungsrates gemäss Statuten. Die Geschäfte wurden zwischenzeitlich im persönlichen Gespräch zwischen Präsident und Geschäftsführer vorbereitet. Ein wichtiges Thema war unter anderem die optimale Nutzung von Synergien zwischen Verein und Stiftung.

8. Bericht über die Finanzen

Angesichts eines minimalen Stiftungskapitals ist die Stiftung nach wie vor auf laufende Einnahmen angewiesen. Herauszuheben ist dabei sicher der auch 2009 substanzielle Beitrag des Vereins „Gesellschaft und Kirche wohin?“. Dafür gebührt dem Verein ein grosser Dank. Als zweitwichtigste Einnahme entpuppten sich die Unterstützungsbeiträge für den Film über Franz Muheim. Und die dritte Einnahmequelle waren die Spenden unserer Gönner und Freunde. Die grössten Ausgaben resultierten in der Internet- bzw. Film-Projektarbeit und in den Publikationen. Bei letzteren darf nicht vergessen werden, dass zwei Publikationen mit insgesamt rund 9000 Expl. Auflage unvorhergesehen realisiert wurden und deshalb das Budget auch um rund 9000 Fr. überschritten wurde. Andererseits konnten mit den Publikationen auch direkte Einnahmen von rund 6000 Fr. erzielt und vor allem - im Sinne der Netzwerkpflege - ein erweiterter Interessentenkreis bedient werden. Die Sicht auf die

vorliegenden Jahreszahlen fällt insgesamt erfreulich aus. Dies vor allem auch hinsichtlich der budgetierten Einnahmen und im Vergleich mit den Vorjahreszahlen. Trotzdem bleibt die finanzielle Rückendeckung noch zu schmal, um ein eigenständiges Überleben der Stiftung im Umfang der geplanten Aktivitäten zu sichern. Hier soll in Zukunft vehement angesetzt werden. Oberstes Ziel muss es sein, einerseits das Stiftungskapital zu erhöhen und andererseits laufende Einnahmen zu generieren.

9. Rechnung und Bilanz, Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit Einnahmen von Fr. 81'058.00 und Ausgaben von Fr. 41'181.65 ab. Der Einnahmenüberschuss von Fr. 39'876.35 wurde projektbezogenen Rückstellungen zugewiesen. Das Stiftungskapital beläuft sich per 31.12.2009 auf Fr. 20'000.

Als Revisionstelle amtierte die JBT Bucher Treuhand AG, Kriens. Der Revisorenbericht hält fest, dass die Jahresrechnung 2009 ordentlich geführt wurde und keine Mängel aufweist. Es wird entsprechend Décharge beantragt. Interessenten können die Jahresrechnung und den Revisorenbericht bei der Geschäftsstelle anfordern.

10. Dank

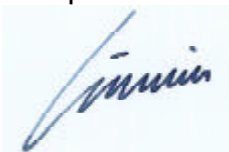
Wir danken allen Personen, die finanziell und ideell die Arbeit unserer Stiftung unterstützt haben.

11. Anhang

Beilagen zu diesem Jahresbericht werden in allfälligen Begleitbriefen erwähnt.

8853 Lachen, den 31. März 2010

lic. phil. Josef F. Kumin



Geschäftsführer

Koordinaten

Herrengasse 17, 8853 Lachen
Telefon 055 442 05 15
E-Mail info@fuv.ch
Internet www.freiheitundverantwortung.ch

Präsident

Dr. phil. Hans Peter Pfister, Vogelsangstr. 15, 6205 Eich

Geschäftsführer

lic. phil. Josef F. Kümin, Herrengasse 17, 8853 Lachen

Spendenkonto

Kontonummer 50582.24 Raiffeisenbank Kriens
IBAN CH13 8116 5000 0050 5822 4

Über die Stiftung

Die Schweizerische Stiftung Freiheit & Verantwortung wurde im Jahre 2006 gegründet. Sie ist eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von ZGB Art. 80 ff., politisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig und untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Zweck (vgl. Statuten §2)

1. Die Stiftung bezweckt die Förderung von Rechtschaffenheit, Freiheit und Verantwortung und weiterer Werte und Tugenden, die sich als Orientierung und Ziel für individuelles, gemeinschaftliches wie wirtschaftliches Handeln in der Schweiz eignen.
2. Die Stiftung realisiert und unterstützt gemeinnützige Projekte.
3. Die Stiftung zeichnet verdienstvolle Personen, Institutionen, Organisationen und Firmen aus.

Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehören Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an.